



INNEROUTERCITY von **AZAN GARO**
PHOBIA DRAMA DRAMATISCHE ANRISSE
EINER ALLGEMEINEN VERUNSICHERUNG IN 30 SZENEN

> > > ausgezeichnet mit dem **CHEMNITZER THEATERPREIS** für zeitgenössische Dramatik. UA am Stadttheater Chemnitz 2017 unter der Regie von Stefan Beer.

© ALLE RECHTE beim Autor &
PATHOS TRANSPORT BERLIN no.24 / Broschur 44 S.
ISSN 1433-4518 / Auflage uno – Berlin 2024
edition(at)pathotransport.de

„Vielleicht bin ich verrückt. Vielleicht übertreibe ich.“

Vielleicht sehe ich die Veränderungen allein mit dem schiefen Blick einer Outsiderin.

Und dramatisiere wo kein Dama ist. Vielleicht ist alles ein Traum.

Vielleicht täusche ich mich. Täuschen kann man sich immer.“ IOC

pathos presstext

InnerOuterCity

„IRGENDJEMAND HAT GEMOGELT. IRGENDJEMAND SPIELT MIT FALSCHEN KARTEN.“

Eine allgemeine Verunsicherung greift um sich. Irgendetwas ist geschehen. Irgendetwas hat sich ereignet. Nur was wirklich, das wird auch am Ende des Dramas „InnerOuterCity“ nicht klar sein. Umstände der letzten Tage haben das Theater zu einem inselartigen Rückzugsort im Sturm gegen die Angriffe von draußen verwandelt. Oder zur Kommandozentrale einer Politgruppe, die das Theater nur gekapert hat, um mit den Ängsten des in geiselhaft genommen Publikums zu spielen. Einem Ort, an dem es zieht und doch gewaltig stinkt. Scheinbar hat es Ereignisse mit Zerstörungen ungewissen Ausmaßes gegeben. Scheinbar ereignen sich gesellschaftliche Umwälzungen. Aber eigentlich ist es ruhig. Die Außenschaltungen nach InnerOuterCity können von nichts Außergewöhnlichem berichten. „Keine Veränderung im Ameisenstaat.“ Alles läuft wie immer. Die staatlichen Organe verrichten ihre Arbeit, die Kultur mischt sich ein, die Medien berichten. Und dennoch grummelt es. „Etwas verschiebt sich. Etwas scheint faul. Stinkt. Strömt den fiesen Geruch einer klinischen Säuberungswelle aus.“ Hat es vielleicht einen Putschversuch gegeben? Oder nur einen gescheiterten Amoklauf eines Einzeltäters/Schlafers, der eine ganze Innenstadt in einen nervösen Zustand versetzt hat, obwohl er von weither angereist nur auf sein Vorsprechen für die Schauspielschule gewartet hat? Wir wissen es nicht. Aber wir wissen fühlen ahnen: Das Politische untergräbt das Private. Die Orte sind kontrolliert. Alltägliche Handlungen wie gesprochene Worte scheinen im Zuge algorithmischer Vernetzung einer permanenten Überwachung zu unterliegen. Sich empörend ausdrücken zu müssen, scheint ein Gebot der neuen Stunde. Sie ist ernst - sehr ernst. Wohin sie führt: Unklar. Klar zeigt allerdings der experimentelle Film „InnerOuterCity“ >>> DER PLANET BEFINDET SICH IN EINEM ERSCHRECKENDEN ZUSTAND.

//

AZAN GARO // *1988 in Mongagua/Brazil; zweisprachige Erziehung; Studium der Germanistik & Theaterwissenschaften in São Paulo, München, Berlin. Teilnahme an div. Theaterprojekten & interdisziplinären Kunstprozessen in Europa. Arbeitsschwerpunkt: POESIE & POLITIK an Schnittstellen externer Sprachen und Soundsysteme im Kontext mehrsprachigen Theaters & Radioprojekten. Veröffentlichungen von Lyrik & Kurzprosa in Litmags & Anthologien. # garoazan(at)gmail.com # www.azgaro.wordpress.com #